

**Reden anlässlich der Hauptversammlung 2002  
der EUWAX Broker AG  
am 05. Juni 2002,  
im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart**

**von Thomas Munz, Vorsitzender des Vorstandes  
und  
Thomas Krotz, Finanzvorstand**

Es gilt das gesprochene Wort

**(Thomas Munz)**

**Begrüßung und Einleitung**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Aktionärsvertreter, sehr geehrte Vertreter der Banken und der Presse, sehr geehrte Gäste, meine Damen und Herren,

herzlichst begrüße ich Sie im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter zur diesjährigen Hauptversammlung der EUWAX Broker AG in Stuttgart.

Das Jahr 2001 war für die EUWAX Broker AG ein erfolgreiches Jahr und ein entscheidendes Jahr mit wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft des Unternehmens. Das Jahr 2002 wird nicht minder wichtig sein.

Nach meiner Einleitung wird Ihnen mein Vorstandskollege Thomas Krotz, der für den Bereich Finanzen verantwortlich zeichnet, über die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres Bericht erstatten. Nach der Berichterstattung des Finanzvorstandes erhalten Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, von meiner Seite eine Erläuterung der zu Entscheidung anstehenden Tagesordnungspunkte. Danach werde ich Ihnen über die strategische Ausrichtung und die unternehmerische Entwicklung der EUWAX Broker AG und die dadurch vom Management getroffenen Entscheidungen berichten. Entscheidungen, die für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft, über die ich Sie ausführlichst informieren will, wegweisend sind, und die Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, naturgemäß am stärksten interessieren.

An erster Stelle möchte ich mich aber im Namen des Vorstandes der EUWAX Broker AG bei Ihnen, den Aktionären, und bei den Mitarbeitern der Gesellschaft bedanken.

Ohne das Vertrauen, dass unsere Aktionäre und unsere Mitarbeiter uns entgegen bringen, ohne die Treue unserer Aktionäre, und ohne das hohe Engagement unserer Mitarbeiter im täglichen „Handeln“, wäre ein solch erfreuliches Geschäftsjahr 2001 unter den bekannt schwierigen Markt- und Branchenbedingungen, nicht möglich gewesen. Deshalb gebührt der Dank und der Erfolg Ihnen, meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, und unseren Mitarbeitern.

Damit gebe ich das Wort weiter an Thomas Krotz.

**(Thomas Krotz)**

**Das Jahr 2001**

Sehr geehrte Aktionäre, meine Damen und Herren,

die EUWAX Broker AG zeigt sich mit dem Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2001 zufrieden:

- der Jahresüberschuss lag mit 7.251 TEUR nur 6% unter dem Vorjahreswert
- der Jahres-Cash Flow konnte um 2% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden
- unsere Marktposition im Optionsscheingeschäft wurde mit einem Umsatzmarktanteil von 78,8% zum Jahresende absolut um 11,3% weiter ausgebaut
- im Zertifikatbereich gelang uns ein guter Start- der Umsatzmarktanteil lag zum Jahresende bei 26,9%

Wie gerade Ihnen als Aktionären sicherlich bekannt und bewusst ist, war die Situation auf den Finanzmärkten im Jahr 2001 äußerst angespannt. Die Rahmenbedingungen im letzten Jahr waren für alle Marktteilnehmer sehr ungünstig. Die globale negative Konjunktorentwicklung und die Ereignisse des elften September 2001 führten zur Verunsicherung und zur Zurückhaltung der privaten und institutionellen Anleger. Die Anzahl der Schlussnoten und die Orderbuchumsätze an den deutschen Präsenzbörsen gingen im Jahr 2001 jeweils um 40% zurück. Die nationalen und internationalen Aktienindizes wiesen bis auf wenige Ausnahmen hohe Verluste auf.

Die verständliche Zurückhaltung der Anleger hatte insbesondere für die Maklerbranche zwei negative Auswirkungen:

- insgesamt sinkende Aktienkurse und rückläufige Börsenumsätze hatten niedrigere Provisions- und Finanzerträge zur Folge
- im Sog der allgemeinen Marktschwäche mussten wir einen Rückgang des eigenen Aktienkurses hinnehmen

Dennoch können wir mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 zufrieden sein. Dies wird durch das Geschäftsergebnis der EUWAX Broker AG für das Geschäftsjahr 2001 verdeutlicht.

Gerade im Jahr 2001 hat sich gezeigt, dass auch in einem schwierigen Umfeld ein herausragendes Marktmodell und die Fokussierung der EUWAX Broker AG auf die Privatanleger die Marktteilnehmer überzeugen. So konnten nicht nur Einbußen in Grenzen gehalten werden, sondern sogar beachtliche Erfolge erzielt werden.

Diese Erfolge wären letztendlich aber ohne das Vertrauen unserer Aktionäre in unser Unternehmen und unsere Leistung, ohne das motivierte Handeln aller Mitarbeiter und ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern in dieser Ausprägung nicht möglich gewesen.

Wir versuchen, das uns entgegen gebrachte Vertrauen durch eine zeitnahe und transparente Finanzkommunikation über die Geschäftslage unseres Unternehmens zu rechtfertigen. Alle Zahlen für das Geschäftsjahr 2001 stehen bereits seit einiger Zeit im Internet und sind seit April in unserem Geschäftsbericht veröffentlicht. Der Zwischenbericht für das erste Quartal 2002 liegt ebenfalls vor.

Sehr geehrte Aktionäre, meine Damen und Herren,

ich werde Ihnen in den folgenden Ausführungen zunächst den Geschäftsverlauf darlegen. Dazu möchte ich die Zahlen für das Geschäftsjahr 2001 erläutern.

Anschließend werde ich auf die einzelnen Geschäftsbereiche und die Vermögenslage zum Ende des Geschäftsjahres 2001 eingehen.

Im Anschluss an diese Ausführungen werde ich einige Worte zum Kursverlauf unserer Aktie sagen und den Gewinnverwendungsvorschlag für das Jahr 2001 erläutern.

Ich schließe mit den wichtigsten Zahlen zum ersten Quartal 2002 und einem kurzen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

## **Geschäftsverlauf**

Im Folgenden werde ich Ihnen die wichtigsten Erträge und Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2001 näher erläutern.

Der Rohertrag stellt die Entwicklung unseres operativen Geschäftes dar. Er setzt sich zusammen aus dem Provisionsergebnis, dem Nettoergebnis aus Finanzgeschäften, dem Zinsergebnis und den laufenden Erträgen aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Das Ergebnis aus dem Wertpapierhandel setzt sich aus dem Provisionsergebnis und dem Nettoergebnis aus Finanzgeschäften abzüglich der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere zusammen.

Das Provisionsergebnis und das Nettoergebnis aus Finanzgeschäften ergeben sich aus unseren Geschäftsbereichen, dem Handel mit Derivaten und Aktien und dem Eigenhandel. Im Geschäftsjahr

2001 konnte ein Ergebnis aus dem Wertpapierhandel in Höhe von 20.046 TEUR erwirtschaftet werden. Der Wert liegt 16,7% unter dem Vorjahr.

In unserem Kerngeschäft, dem Handel mit Optionsscheinen, Zertifikaten und Aktien im Auftrag des Anlegers, also ohne den Eigenhandel, erzielten wir ein Ergebnis aus dem Wertpapierhandel in Höhe von 21.503 TEUR. Dieser Betrag setzt sich aus dem Provisionsergebnis in Höhe von 11.995 TEUR und aus den Finanzerträgen aus Aufgabegeschäften in Höhe von 9.508 TEUR zusammen. Dies entspricht einer Aufteilung von Provisionsergebnis zu Finanzerträgen aus Aufgabegeschäften von 56 zu 44 Prozent. Das Ergebnis liegt zwar 16,5% unter dem Vorjahresniveau. Sieht man allerdings, dass die gesamten Orderbuchumsätze an den deutschen Präsenzbörsen um 40% gegenüber dem Jahr 2000 gefallen sind, relativiert sich das niedrigere Ergebnis.

Wie Sie anhand der Grafik erkennen können, ist das Zinsergebnis im Jahr 2001 um 13% und die laufenden Erträge um 46% gestiegen, so dass der Rohertrag für das Geschäftsjahr 2001 mit insgesamt 21.583 TEUR nur 15% unter dem Vorjahreswert liegt.

Die Ergebnisbeiträge zum 31.12.2001 betragen:

1. Provisionsergebnis 55,6%
2. Nettoergebnis aus Finanzgeschäften 40,1%
3. Zinsergebnis 3,9%
4. Laufende Erträge 0,4%

Die Summe aus allen Erträgen ergibt sich nach Hinzurechnung der sonstigen betrieblichen Erträge und beträgt 21.900 TEUR. Dieser Wert liegt 14% unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Summe der Aufwendungen setzt sich zusammen aus den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, darunter der Personalaufwand und die anderen Verwaltungsaufwendungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Die Summe der Aufwendungen für das Jahr 2001 lag mit 10.865 TEUR 5% über dem Vorjahreswert.

Die höheren Aufwendungen sind vor allem auf Abschreibungen auf Wertpapiere und Wertberichtigungen auf unser Venture Capital-Engagement und unsere Beteiligungen zurückzuführen.

Wir haben Wertberichtigungen auf unser Venture Capital-Engagement an der Bytesteps AG und die Beteiligungen an der IC eLearning AG und an der boerse-stuttgart.de AG in Höhe von 987 TEUR vorgenommen. Zusammen mit den Wertberichtigungen auf den Wertpapierbestand in Höhe von 253 TEUR und den Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen beläuft sich die Summe aus Abschreibungen und Wertberichtigungen insgesamt auf 1.466 TEUR.

Sehr geehrte Aktionäre, meine Damen und Herren,

die EUWAX Broker AG erwirtschaftete für das Jahr 2001 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit inklusive Zinsen und Abschreibungen vor Steuern in Höhe von 11.035 TEUR. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 27% Prozent.

Somit ergibt sich für das Jahr 2001 ein Jahresüberschuss nach Steuern von 7.251 TEUR. Wir verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr nur ein Minus von 6%. Unter anderem ist diese relativ geringe Einbuße gegenüber dem Vorjahr auf Effekte aus der Unternehmenssteuerreform zurückzuführen.

Mit Ihrem Vertrauen, sehr geehrte Aktionäre und dem Vertrauen und der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern konnten wir diesen erfolgreichen Geschäftsabschluss erreichen. Wesentlich haben auch unsere derzeit 76 Mitarbeiter zum Erfolg beigetragen. Zuletzt waren sie es, die auch in dem schwierigen Geschäftsjahr 2001 überdurchschnittliches Engagement gezeigt haben.

Um so mehr sind wir zufrieden, Ihnen trotz des ungünstigen wirtschaftlichen Umfeldes im Jahr 2001 ein solches Ergebnis präsentieren zu können.

## **Aus den Geschäftsbereichen**

Die Geschäftsbereiche der EUWAX Broker AG umfassen den Handel mit Derivaten, also Optionsscheinen und Zertifikaten, den Handel mit ausländischen Aktien und den Eigenhandel.

Die Anzahl der Optionsscheine lag zum Jahresende 2001 bei 26.500 Stück, dies sind 8.075 Stück mehr als zum Jahresende 2000. Ende März 2002 waren es aufgrund einiger ausgelaufener Optionsscheine 24.934 Stück.

Unsere Marktposition im Optionsscheinhandel konnten wir weiter stabilisieren.

Der Umsatzmarktanteil bei Optionsscheinen lag im Jahresdurchschnitt bezogen auf die Umsätze an den deutschen Börsen insgesamt bei 78,8%, Ende März lag dieser Marktanteil weiterhin auf hohem Niveau bei 80,8%.

Vom Gesamtumsatz ohne Eigenhandel entfiel 80,3% auf den Handel mit Optionsscheinen. Im ersten Quartal 2002 waren es 66,4%.

Im Bereich Zertifikate handelten wir zum Jahresende 2001 mit 2.862 Produkten, dies entspricht einem Zuwachs im Vergleich zum Jahresende 2000 von über 50%. Im März waren es ca. 4.148 Produkte.

Wir haben zum Jahresende im börslichen Zertifikathandel bezogen auf die Zertifikate in unserem Handelsportfolio einen Umsatzmarktanteil von 26,9% erreicht.

Ende März waren es bereits 33,6%.

Auf den Zertifikathandel entfiel im Geschäftsjahr 2001 9,4% des Gesamtumsatzes. Im ersten Quartal 2002 waren es 27,3%.

Wie Sie an den Marktdaten sehen, ist der Derivathandel nach wie vor unser wichtigster Geschäftsbereich. Das Ergebnis aus dem Wertpapierhandel für den gesamten Derivathandel, also den Handel mit Optionsscheinen und Zertifikaten, trug mit 20.678 TEUR den größten Teil zum Gesamtergebnis bei.

Die Anzahl der Aktienskonten ist um mehr als das 6-fache gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ende März konnte der Anleger mit 1.159 ausländischen Aktien über die EUWAX Broker AG handeln.

Zum Jahresende 2001 erreichten wir im Aktienhandel bezogen auf die Aktien in unserem Handelsportfolio einen Umsatzmarktanteil von 6,1%. Ende März waren es 3,4%.

Der Beitrag des Aktienhandels zum Gesamtergebnis aus dem Wertpapierhandel lag bei 824 TEUR.

Der Aktienhandel machte im Geschäftsjahr 2001 10,3% unseres Gesamtumsatzes aus. Der Anteil am Gesamtumsatz im ersten Quartal 2002 betrug 6,3%.

Wir sind mit der Entwicklung des Aktienhandels insgesamt nicht zufrieden.

Allerdings sehen wir in diesem Bereich mit unserem Marktmodell I.Q.S. weiterhin Perspektiven. Vor allem mit der geplanten Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG und damit der Übernahme weiterer Aktienskonten, unter anderen die wichtigsten DAX-Werte, werden wir mehr in die Öffentlichkeit gehen und unser erfolgreiches Marktmodell I.Q.S. auch für den Handel mit Aktien bekannt machen.

Unser vierter Geschäftsbereich ist der Eigenhandel.

Im Eigenhandel hatten wir im Jahr 2001 einen Verlust von 1.457 TEUR, im Vorjahr waren es knapp 1.700 TEUR. Es war unser Ziel, den Eigenhandel beizubehalten, aber einen möglichen Verlust in Grenzen zu halten und risikobewusst in diesem Bereich zu agieren.

Dennoch, für das Jahr 2001 haben wir unser selbst gestecktes Ziel, im Eigenhandel einen positiven Ergebnisbeitrag zu erzielen, verfehlt. Dies lag zum einen an falschen Markteinschätzungen im Daytrading und an Verlusten, die wir in unseren strategischen Eigenhandelspositionen hinnehmen mussten.

Nach wie vor bleibt es in diesem Bereich erklärtes Ziel, den Eigenhändlern die Chance zu geben, Kursgewinne zu erwirtschaften aber die Verluste einzugrenzen. Durch ein zeitnahe Controlling sind wir in der Lage, schnell gegenzusteuern.

Es gilt weiterhin:

oberste Zielsetzung der EUWAX Broker AG ist die Konzentration auf das Kerngeschäft – den Handel mit Wertpapieren im Kundenauftrag. Dies schließt aber nicht aus, die Kompetenz unserer Händler im Bereich Eigenhandel zu fördern.

Sie sehen, wir haben insgesamt an Umsatz verloren. Dennoch zeigt das für das schwierige Jahr 2001 herausragende Jahresergebnis und die nach wie vor starke Marktstellung der EUWAX Broker AG, dass wir das Vertrauen der Privatanleger behalten und sogar ausbauen konnten. Wir haben daran gearbeitet, dem Privatanleger bestmöglichen Service und Handelsqualität durch qualifizierte Händler und eine leistungsstarke EDV zu bieten. Auch den im Regelwerk verankerten Anlegerschutz haben wir bei unserer Arbeit in den Vordergrund gestellt.

Wir sehen in unserer nach wie vor guten Marktpositionierung einen Vertrauensbeweis zwischen den Privatanlegern und der EUWAX Broker AG. Die Privatanleger handeln auch in schwierigen Zeiten auf den Finanzmärkten über die EUWAX Broker AG. Diese Vertrauensbasis gilt es in der Zukunft auszubauen und zu rechtfertigen.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EUWAX Broker AG hat um 3% oder 859 TEUR auf 31.196 TEUR zugenommen. Die Zunahme ergibt sich auf der Aktivseite aus der Erhöhung unseres Anlagevermögens um 253% oder 2.393 TEUR bei einem leichteren Rückgang des Umlaufvermögens um 5%.

Auf der Passivseite ergibt sich die Zunahme der Bilanzsumme aus der Erhöhung unseres Eigenkapitals um 14% oder 3.506 TEUR, während das Fremdkapital um 53% oder 2.647 TEUR zurückgegangen ist.

Die Erhöhung des Anlagevermögens ist vor allem auf im Jahr 2001 eingegangene Beteiligungen an der T.I.Q.S. GmbH & Co. KG mit 49% und der Beteiligung an der T.I.Q.S. Verwaltungs GmbH mit 49% zurückzuführen. Hinzu kommt eine Beteiligung an der boerse-stuttgart.de AG von 17,97%. Des Weiteren wurden Anschaffungen für neue Software und neue Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Insgesamt betrug der Buchwert der Beteiligungen am Ende des Jahres 2.633 TEUR.

Unsere Eigenkapitalrendite liegt für das Jahr 2001 bei 38,3%. Im Jahr 2000 lag dieser Wert bei 59,7%. Der Rückgang liegt zum einen am niedrigeren EBT im Jahr 2001, zum anderen ist unser Eigenkapital gestiegen.

Der Anstieg unseres Eigenkapitals im Jahr 2001 um 14% ist hauptsächlich bedingt durch die Zuführung der Hälfte unseres Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen. Zusammen mit der Einstellung von 300 TEUR aus dem Bilanzgewinn 2000 erhöhten sich die Gewinnrücklagen um 57% auf 10.820 TEUR.

Das Gezeichnete Kapital erhöhte sich im Jahr 2001 durch die Ausübung von Bezugsrechten aus Optionsscheinen der Optionsanleihe geringfügig um 500 EUR auf 3.750,5 TEUR.

Das Fremdkapital reduzierte sich um 53%, hauptsächlich aufgrund der Auflösung von Steuerrückstellungen.

### **Die Aktie der EUWAX Broker AG**

Sie sehen an der Grafik, dass sich unser Aktienkurs im Jahr 2001 nicht vollständig dem negativen Branchentrend entziehen konnte.

Das Jahr 2002 in seinem bisherigen Verlauf stimmt uns allerdings zuversichtlich. Wir haben seit unserem Börsengang sehr viel Wert auf transparente und zeitnahe Finanzkommunikation gelegt. Inzwischen sehen wir alle den Erfolg dieser Öffentlichkeitsarbeit. Die Medien sind verstärkt auf den soliden und ertragreichen Finanzdienstleister in Stuttgart aufmerksam geworden.

Wir konnten als eines der wenigen Wertpapierhandelshäuser nennenswerte Gewinne erwirtschaften und die Anleger und die Öffentlichkeit überzeugen.

Entsprechend hat sich die Nachfrage nach unserer Aktie in den letzten Wochen erhöht. Der Umsatz in unserer Aktie und der Aktienkurs stiegen entsprechend an.

Aktuell liegt der Aktienkurs bei ca. 13 EUR und hat sich im Verlauf dieses Jahres im Vergleich zum Jahresschlusskurs von 9,50 EUR deutlich erholt. Die Aktie der EUWAX Broker AG zählt nach dem bisherigen Verlauf des Jahres 2002 zu den besten Performern auf den deutschen Kurszetteln. Auch mit den Aktienkennzahlen für das Jahr 2001 sind wir zufrieden. Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG liegt bei 1,93 EUR. Zwar liegt unser Ergebnis 10% unter dem des Vorjahres, ist aber speziell für die Finanzdienstleistungsbranche für das Jahr 2001 im wörtlichen Sinne ein hervorragendes Ergebnis. Das KGV lag zum Jahresende bei 4,9 und ist auch heute mit ca. 6,2 noch nicht zu hoch. Unter Berücksichtigung einer vollständigen Verwässerung durch die ausstehenden Optionsscheine würde sich das KGV 2001 auf ca. 10 erhöhen, ein Wert, der unseren Aktionären durchaus noch Kursphantasie lässt.

Einige Worte zum Optionsschein der EUWAX Broker AG:

Die EUWAX Broker AG hat im Jahr 1999 über eine Optionsanleihe 1.470.000 Optionsscheine begeben, die am 18. Oktober 2002 fällig werden. Die Ausübung der Optionsscheine berechtigt zum Erwerb von insgesamt 1.470.000 junger EUWAX Broker AG Aktien. Diese sind immer für das Geschäftsjahr ihrer Ausgabe dividendenberechtigt und werden somit am Tag nach der Hauptversammlung nach der Dividendenzahlung für das Vorjahr zu alten Aktien. Der Bezugspreis liegt bei 10,50 EUR.

Die mögliche Ausübung der Optionsscheine kann zu Veränderungen in der Eigenkapitalbasis im laufenden Geschäftsjahr führen. Bis zum heutigen Tage wurden insgesamt 5.600 Optionsscheine ausgeübt. Das Grundkapital ist um diesen Betrag angestiegen und liegt derzeit bei 3.755,6 TEUR.

Durch die geplante Übernahme der SWG AG wird unser Grundkapital bereits um 301.500 EUR erhöht. Bei Ausübung aller Optionsscheine würde unser Grundkapital auf 5.521,5 TEUR ansteigen. Gleichzeitig würden uns in diesem Falle neue Mittel in Höhe von bis zu ca. 15.000 TEUR zufließen. Die EUWAX Broker AG war zum Ende des ersten Quartals 2002 mit einem Eigenkapital in Höhe von 30.732 TEUR, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 92%, gut ausgestattet. Die mögliche Erhöhung des Eigenkapitals versetzt die Gesellschaft auch zukünftig in die Lage, die wachsenden gesetzlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung problemlos zu erfüllen.

## **Gewinnverwendung**

Die Gewinnverwendung für den Jahresüberschuss 2001 schlagen wir Ihnen heute wie folgt vor.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rund 7.251 TEUR wurde die Hälfte in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Hauptversammlung steht damit nach Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Jahr 2000 ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.642.130,09 EUR zur Verfügung.

Wir schlagen Ihnen vor, eine Dividende von 90 Cent auf jede dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Wir haben am heutigen Tage 61.131 Aktien der EUWAX Broker AG in eigenem Bestand. Somit sinkt die Zahl der dividendenberechtigten Aktien von insgesamt 3.750.500 Stück auf 3.689.369 Stück. Der Ausschüttungsbetrag liegt damit bei insgesamt 3.320.432,10 EUR.

Es verbleibt ein Betrag von 321.697,99 EUR. Wir schlagen vor, von diesem Betrag 260 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Restbetrag in Höhe von 61.697,99 EUR beinhaltet den auf eigene Aktien entfallenden Betrag in Höhe von 55.017,90 EUR und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der durch die geringere Körperschaftssteuererminderung entstehende Steueraufwand beläuft sich auf 9.169,50 EUR.

Sie sehen an dem Dividendenvorschlag von 90 Cent, dass wir unsere Aktionäre am Unternehmenserfolg beteiligen möchten. Die Dividendenrendite vor Steuern würde damit bezogen auf den Aktienschlusskurs 2001 9,74% betragen. Die Dividende unterstreicht die gewinnorientierte und aktionärsfreundliche Unternehmenspolitik, zu der sich die EUWAX Broker AG verpflichtet hat.

Meine Ausführungen für das abgelaufene Geschäftsjahr sind damit am Ende. Ich werde nun auf die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2002 eingehen.

### **1. Quartal 2002**

Das Ergebnis aus dem Wertpapierhandel im ersten Quartal 2002 liegt bei 5.414 TEUR und damit 26% über dem Wert des Vorjahresquartals.

Die Gesamterträge summierten sich mit Zinsergebnis, laufenden Erträgen und sonstigen Erträgen auf insgesamt 5.845 TEUR, einem Plus gegenüber dem Vorjahresquartal von 21%.

Die Aufwendungen sind im ersten Quartal 2002 um ca. 34% angestiegen.

Zum einen hatten wir höhere variable umsatzabhängige Kosten zu tragen. Zum anderen sind unsere fixen Verwaltungsaufwendungen gestiegen. Hierzu zählen Börseninformationsdienste, externe Dienstleistungen, Telekommunikation und die umzugsbedingten Raummieten. Außerdem hat die Zahl der boni-berechtigten Mitarbeiter zum Jahreswechsel zugenommen.

Wir haben im Planansatz mit einem Anstieg gerechnet und liegen mit dieser Erhöhung unserer Aufwendungen um nur 4% im Planhorizont.

Es ergibt sich ein EBT in Höhe von 2.977 TEUR, ein Plus von 11% gegenüber dem ersten Quartal 2001. Der Quartalsüberschuss liegt mit 1.883 TEUR um 16% über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Weitere Zahlen zur Geschäftslage im Verlauf des bisherigen Jahres finden Sie im ausliegenden Zwischenbericht zum ersten Quartal 2002.

Die gesamten deutschen Börsenumsätze an den Präsenzbörsen sind im ersten Quartal um 38% gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres gesunken. Auch der Rückgang der Schlussnotenzahlen um 40% zeigt die weiter schwierige Lage der Maklerbranche. Wir bleiben angesichts dieser anhaltend verhaltenen Stimmung auf den Kapitalmärkten trotz des für uns guten ersten Quartals nur verhalten optimistisch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres.

### **Ausblick**

Sehr geehrte Aktionäre, bei der derzeit noch angespannten Situation auf den Finanzmärkten ist es auch für uns schwierig, Planzahlen anzugeben. Ich werde an dieser Stelle dennoch auf unsere Planung zu Beginn des Jahres eingehen.

Wir haben bewusst einen konservativen Planansatz gewählt. Bei allen Planungen sind Ergebnisse, die aus der geplanten Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG resultieren, nicht berücksichtigt. Tendenziell rechnen wir durch die Übernahme mit einem positiven Ergebnisbeitrag.

Für das Jahr 2002 erwarten wir nach der zu Beginn des Jahres vorgelegten Planung eine Zunahme des EBT und damit des Jahresüberschusses, Sie sehen das an der vorliegenden Folie.

Wir haben einige Projekte in Angriff genommen wie zum Beispiel die geplante Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG oder das Projekt T.I.Q.S.. Die Umsetzung der Projekte hat bereits begonnen.

Dennoch, die Maklerbranche agiert wie sie alle wissen in einem äußerst dynamischen Umfeld. Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs hängt von der weiteren Marktentwicklung und vom Erfolg unserer angegangenen Projekte ab. Nach fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres lässt sich deshalb nur schwer abschätzen, ob wir die vorgelegte Planung zum Jahresende erreichen können – auch wenn wir mit einer Belebung des Wertpapiergeschäftes in der zweiten Jahreshälfte und der erfolgreichen Realisierung unserer Projekte rechnen.

Die EUWAX Broker AG konnte sich im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2001 behaupten. Diesen Erfolg haben wir dem Vertrauen unserer Aktionäre und der Privatanleger zu verdanken. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitern.

Wir alle arbeiten daran, ein ebenso erfolgreiches Geschäftsjahr 2002 zu erreichen. Die EUWAX Broker AG freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

Ich bin am Ende meiner Präsentation und stehe im Anschluss an die Rede von Herrn Munz selbstverständlich für weitere Fragen zur Verfügung.

Damit gebe ich das Wort zurück an Thomas Munz.

**(Thomas Munz)**

Vielen Dank Herr Krotz, meine sehr geehrten Damen, meine sehr geehrten Herren,

nach der Erläuterung der wichtigsten zur Entscheidung anstehenden Tagesordnungspunkte werde ich Ihnen einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der EUWAX Broker AG und des Finanz- und Börsenplatzes Stuttgart, und die damit verbundenen strategischen Schwerpunkte für unsere Gesellschaft geben.

### **Zu den Tagesordnungspunkten**

Die EUWAX Broker AG verpflichtet sich als börsennotierte Aktiengesellschaft zu einer gewinnorientierten und aktionärsfreundlichen Unternehmens- und Dividendenpolitik. An der hervorragenden Marktstellung und der hohen Innovationskraft der EUWAX Broker AG können Sie als Aktionär unserer Gesellschaft partizipieren.

Damit wir auch in Zukunft flexibel und ertragsstark am Markt agieren können und unsere Marktposition halten und weiter ausbauen können, schlagen wir Ihnen folgend Beschlüsse im Zuge der Tagesordnung vor, zu denen wir uns Ihre Zustimmung erbitten. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten sind vor allem die Tagesordnungspunkte 2, 8, 9 und 10 von großer Bedeutung für unsere Aktionäre und unsere Gesellschaft.

Lassen Sie mich die betreffenden Tagesordnungspunkte in einfachen Worten erklären. Die detaillierte Erläuterung, mit den relevanten Rechtsbezügen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten können Sie aus der Ihnen vorliegenden Einladungs-Bekanntmachung zu dieser Hauptversammlung entnehmen.

### **Ad Tagesordnungspunkt 2**

Im Tagesordnungspunkt 2 möchten wir Ihnen über den beabsichtigten Erwerb sämtlicher Aktien der SWG AG, im Wege der Sachkapitalerhöhung berichten und den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre begründen.

Sie haben uns letztes Jahr ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Sachkapitalerhöhung auf Grund eines Unternehmenserwerbs erfolgt.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bei der Übernahme der SWG AG wird entsprechend dieser Ermächtigung vom Vorstand ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand zu dieser Kapitalmaßnahme ermächtigt. Ebenso hat er der Entscheidung des Vorstands über den Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe zugestimmt.

Der Vorstand der EUWAX Broker AG hat einen schriftlichen Bericht über den Grund für den vorgesehenen Bezugsrechtsausschluss erstattet. Dieser Bericht lag vom Tag der Einberufung der Hauptversammlung an in unseren Geschäftsräumen in Stuttgart zur Einsicht für die Aktionäre aus und ist auch in dieser Hauptversammlung ausgelegt. Auf Verlangen erhält jeder Aktionär unverzüglich und kostenlos eine Abschrift dieser Unterlagen zugesandt.

In meinen, zu einem späteren Zeitpunkt folgenden Ausführungen werde ich tiefgründig auf die Übernahme der SWG AG und die daraus resultierende und die der Entscheidung zu Grunde liegende Strategie eingehen. Hierbei werde ich Ihnen auch die wirtschaftliche und strategische Begründung zum Bezugsrechtsausschluss, zur Übernahme und zur Verschmelzung, die Tagesordnungspunkte 2 und 9 betreffend, darlegen.

### **Ad Tagesordnungspunkt 8**

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 erbitten wir die Zustimmung zur Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien sowie deren spätere Verwendung.

Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, Sie haben auf der letztjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erteilt. Diese Ermächtigung wird im November 2002 ablaufen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen dazu den Beschluss vor, dass die Gesellschaft ermächtigt wird, zum Zwecke des Wertpapierhandels eigene Aktien unter bestimmten Regelungen, die in der Ihnen vorliegenden Einladung zur Hauptversammlung detailliert erläutert sind, zu kaufen und zu verkaufen.

Ferner schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat vor zu beschließen, dass die Gesellschaft ermächtigt wird, eigene Aktien zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb unterliegt ebenfalls bestimmten Regelungen, die in der vorliegenden Einladung zu dieser Hauptversammlung enthalten sind.

Dem Vorstand wird damit die Möglichkeit geboten, diese Aktien institutionellen Anlegern, Mitarbeitern oder im Rahmen eines Unternehmenserwerbs oder einer Beteiligung an Dritte zu veräußern, oder diese einzuziehen.

Der Vorstand der Gesellschaft erstattet zu dem unter Tagesordnungspunkt 8 vorgesehenen Bezugsrechtsausschluss einen Bericht gemäß den relevanten Paragraphen im Aktiengesetz. Der Inhalt ist in der Einladungs-Bekanntmachung zu dieser Hauptversammlung enthalten.

Der vorgesehene Bezugsrechtsausschluss bei der Veräußerung der eigenen Aktien an Dritte im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran, soll den Vorstand in die Lage versetzen, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen eigene Aktien erwerben zu können. Hierdurch soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, rasch und flexibel auf derartige Angebote reagieren zu können.

Der ebenfalls vorgesehene Bezugsrechtsausschluss bei der Veräußerung der eigenen Aktien an institutionelle Anleger bzw. strategische Partner soll den Vorstand in die Lage versetzen, in geeigneten Fällen kapitalmarktseitig gebotene oder unternehmerisch sinnvolle Partnerschaften einzugehen. Sehr oft ist die Beteiligung eines institutionellen Anlegers an einem Unternehmen oder die Begründung einer strategischen Partnerschaft zur Weiterentwicklung des Unternehmens geboten und nur über die Veräußerung von Aktien zu erreichen, die die Gesellschaft zuvor für diesen Zweck erworben hat.

Der vorgesehene Ausschluss des Bezugsrechtes bei der Weitergabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft dient der Durchführung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, die eine Motivationsgrundlage und einen Leistungsanreiz für die Zukunft darstellen.

### **Ad Tagesordnungspunkt 9**

Im Tagesordnungspunkt 9 erbitten Vorstand und Aufsichtsrat die Zustimmung zum Entwurf des Verschmelzungsvertrages zwischen der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG.

Die Vorstände beider Gesellschaften haben den Entwurf eines Verschmelzungsvertrages in einer gemeinsamen Sitzung gebilligt. Sie beabsichtigen diesen Verschmelzungsvertrag im Falle der Zustimmung der Hauptversammlung der beiden beteiligten Gesellschaften nach Wegfall der aufschiebenden Bedingungen abzuschließen.

Der Entwurf des Verschmelzungsvertrages ist inhaltlich in der Einladung zu dieser Hauptversammlung enthalten.

Der Entwurf des Verschmelzungsvertrages, die Jahresabschlüsse und Lageberichte der an der geplanten Verschmelzung beteiligten Gesellschaften für die letzten drei Geschäftsjahre, sowie der gemeinsame Verschmelzungsbericht der beiden Vorstände liegen seit dem Tag der Einberufung der Hauptversammlung in unseren Geschäftsräumen in Stuttgart zur Einsicht für die Aktionäre aus. Die

vorgenannten Unterlagen werden auch in dieser Hauptversammlung ausgelegt. Auf Verlangen erhält jeder Aktionär unverzüglich und kostenlos eine Abschrift dieser Unterlagen zugesandt.

Die grundlegende Bedeutung der aufschiebend bedingten Übernahme sowie der im Anschluss geplanten Verschmelzung von SWG AG und EUWAX Broker AG veranlasst die Vorstände beider Gesellschaften, den Hauptversammlungen der Gesellschaften einen gemeinsamen Bericht über den geplanten Zusammenschluss zu erstatten.

Nach dem UmwG ist bei der Verschmelzung kein formaler Verschmelzungsbeschluss der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG notwendig. Grund dafür ist die Tatsache, dass die EUWAX Broker AG nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung des Einbringungsvertrages alle Anteile der SWG AG hält, sofern nicht Aktionäre der EUWAX Broker AG deren Anteile zusammen 5 % erreichen, die Einberufung einer Hauptversammlung verlangen, in der über die Zustimmung zu der Verschmelzung beschlossen wird.

Da sich alle Anteile der SWG AG nach Wegfall der aufschiebenden Bedingungen in der Hand der EUWAX Broker AG befinden, entfallen nach dem UmwG die Pflicht zur Erstattung eines gemeinsamen Verschmelzungsberichtes und die Pflicht zur Durchführung einer Verschmelzungsprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG halten sowohl den Zusammenschluss als solchen, als auch die Einbindung der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG in den Entscheidungsprozess für so wichtig, dass der Zusammenschluss der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG zur Entscheidung vorgelegt wird. Die Entscheidungsvorlage ist ein Indiz für die transparente und aktionärsfreundliche Unternehmenspolitik der EUWAX Broker AG.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Entwurf des Verschmelzungsvertrages zuzustimmen.

#### **Ad Tagesordnungspunkt 10**

Der Tagesordnungspunkt 10 umfasst, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mehrere Änderungen der Satzung unserer Gesellschaft.

Es sind Satzungsänderungen vorgesehen, die den hilfreichen Einsatz der Informationstechnologie bei Hauptversammlungen ermöglichen. Auch der Einsatz elektronischer Medien bei Hauptversammlungsübertragungen und bei Abstimmungsprozessen der Organe der EUWAX Broker AG, sollen möglich sein.

Außerdem sind einige Satzungsänderungen vorgesehen, um die Arbeit der Verwaltung in Zukunft zu erleichtern und effizienter zu gestalten.

Bei börsennotierten Gesellschaften ist es weitgehend üblich geworden, dass die Gesellschaft zugunsten der Mitglieder ihrer Organe und damit auch zugunsten ihrer Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abschließt, die die gesetzliche Haftpflicht der Organmitglieder aus ihrer Tätigkeit abdeckt. Auch die EUWAX Broker AG hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Um Rechtssicherheit zu schaffen, soll eine Ermächtigung zum Abschluss einer D&O-Versicherung, auch für die Aufsichtsräte, in die Satzung aufgenommen und die seit dem 01.03.2000 bestehende D&O-Versicherung durch die Hauptversammlung genehmigt werden.

Die einzelnen Satzungsänderungen sind in ihrem Wortlaut unter dem Tagesordnungspunkt 10 in der Ihnen vorliegenden Einladung genau aufgeführt

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

Vorstand und Aufsichtsrat Ihrer Gesellschaft erbitten zu den vorgelegten Tagesordnungspunkten Ihre Zustimmung. Mit den daraus resultierenden Möglichkeiten erhält sich die EUWAX Broker AG ihre Flexibilität und Ertragskraft, um auch in Zukunft aktiv und stark am Markt auftreten und agieren zu können.

## **Wirtschaftliche Begründung der Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG**

Die von unserem Finanzvorstand dargelegte Lage Ihrer und unserer Gesellschaft zeigt, wie gut aufgestellt und wie gut positioniert die EUWAX Broker AG ist. Und trotz eines für Finanzdienstleister sehr schwierigen Markt- und Branchenumfeldes der letzten Zeit ist die EUWAX Broker AG ein hoch profitables Unternehmen.

Die Übernahme der SWG AG ist ein strategisch wichtiger Schritt für die EUWAX Broker AG. Mit der Übernahme der SWG AG positionieren wir die EUWAX Broker AG am Finanzplatz Stuttgart und gestalten somit diesen Finanzplatz maßgeblich mit. Dies ist ein entscheidender Schritt für die zukünftige Bedeutung des Finanzplatzes Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich die wirtschaftlichen Gründe der Übernahme darstellen.

Die Bedingungen und Umstände der Übernahme der SWG AG sind in der Einladungs-Bekanntmachung dieser Hauptversammlung erläutert. Die SWG AG betreibt die Geschäfte aller Kursmakler an der Börse Stuttgart. Darunter fällt die Skontroführung in den wichtigsten DAX-Werten, in allen an der Stuttgarter Börse notierten Rentenpapiere, in originären Optionsscheinen und Exchange Traded Funds.

Die Gesellschaft, die durch den Zusammenschluss aller Kursmaklergesellschaften der Stuttgarter Börse im Jahr 2000 entstanden ist, arbeitet seit ihrer Gründung profitabel – auch im für Maklerunternehmen schwierigen Börsenumfeld des Jahres 2001.

Mit der Übernahme der SWG AG nutzt die EUWAX Broker AG die sich aus dem 4. Finanzmarktförderungsgesetz und der aktuellen Branchensituation bietenden Möglichkeiten frühzeitig, um die Diversifikation im Bereich der Skontroführung entscheidend zu erweitern. Für die EUWAX Broker AG als führendes Maklerhaus im Optionsschein- und Zertifikathandel in Deutschland und als bisheriger Spezialist im Bereich Skontroführung in Auslandsaktien, ist die Produktpalette der SWG AG eine ideale Ergänzung. Die EUWAX Broker AG erweitert ihr Produktspektrum durch die Übernahme schnell, günstig und effektiv, und wird damit zum Komplettanbieter in der Skontroführung.

Die bekannte und erfolgreiche Handelsphilosophie der EUWAX Broker AG, ausgerichtet auf den privaten Anleger, kann durch die Übernahme somit auch im Bereich des Renten- und des börslichen Fondshandels, sowie bei den wichtigsten deutschen Aktienwerten umgesetzt werden. Die EUWAX Broker AG kann so die bestmögliche Dienstleistung für den privaten Anleger in allen börslichen Handels- und Produktbereichen anbieten. Mit dem Schritt zum Komplettanbieter im Bereich Skontroführung diversifiziert unsere Gesellschaft durch die Übernahme zum einen ihre Ertragsbasis, zum anderen aber auch ihre Risikostruktur. Risikoverteilung und Ertragsquellen-Splitting ergeben sich aus der Zugewinnung der Handelsbereiche bzw. Handelsprodukte der SWG AG und mindern die Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit vom Derivate- und Auslandsaktienmarkt.

Die Erwartung qualitativer Synergie-Effekte durch das Zusammenführen der Geschäftskontakte der EUWAX Broker AG mit den erweiterten Möglichkeiten der neuen Skontren führt zu erweiterten Geschäftsmöglichkeiten mit den Adressaten Banken und institutionelle Anleger, damit zu höherer Liquidität in den neuen Skontren und in der Folge zu höheren Marktanteilen, insbesondere bei Aktien, als sie die SWG AG bisher alleine erreichen konnte. Die EUWAX Broker AG kann durch die Übernahme der SWG AG und der damit verbundenen Diversifikation zum Komplettanbieter in der Skontroführung ihre Außenwirkung und ihre Position am Finanzplatz Stuttgart und im Wettbewerb entscheidend stärken. Die Übernahme verdeutlicht auch die wachsende Bedeutung des Finanzplatzes Stuttgart. Dadurch entsteht eines der größten deutschen skontroführenden Maklerunternehmen, dessen Aktivitäten sich auf den Börsenplatz Stuttgart konzentrieren und diesen somit in seiner größer werdenden Bedeutung unterstützt.

Wir erwarten auf Grund des konsolidierten Businessplans der SWG Wertpapierhandels AG, dass diese in den nächsten Jahren einen positiven Ergebnisbeitrag generiert.

Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, die Übernahme der SWG AG gegen Gewährung von Aktien der EUWAX Broker AG lässt sich dabei nur im Wege der Entrichtung einer Barkomponente und der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre erreichen.

Durch die Gewährung von Aktien der EUWAX Broker AG wird auch eine Bindung der Alt-Aktionäre der SWG Wertpapierhandels AG erreicht, durch die wichtiges markt- und handelsspezifisches Know-how und unternehmerische Erfahrung für die EUWAX Broker AG gewonnen werden kann.

## **Umtauschverhältnis, Kaufpreis und Unternehmensbewertung**

Der Kaufpreis für die Übernahme der SWG AG ist zum Teil in Form einer Barzahlung und zum Teil durch Ausgabe von Aktien der EUWAX Broker AG zu entrichten. Die zu leistende Barzahlung beträgt 2.996.000 Euro. Daneben erhalten die Aktionäre der SWG AG Aktien der EUWAX Broker AG. Die Ausgabe erfolgt im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts, bei der die Aktionäre der SWG AG ihre Aktien in die EUWAX Broker AG einbringen.

Der rechnerische Gesamtwert der auszugebenden 301.500 Stückaktien beträgt 2.714.000 Euro, der rechnerische Gesamtkaufpreis für die Übernahme der SWG AG somit insgesamt 5.710.000 Euro.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass der Wert der übernommenen SWG AG Aktien über diesem Kaufpreis liegt.

Mit der Durchführung der erforderlichen Due-Diligence-Prüfungen und einer Unternehmensbewertung der SWG AG und damit der Angemessenheit des Kaufpreises und letztendlich des Umtauschverhältnisses hat der Vorstand der EUWAX Broker AG im Vorfeld der Sachkapitalerhöhung die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Stuttgart, und die Kanzlei Hesse & Kollegen, Rechtsanwälte Steuerberater, Stuttgart, beauftragt.

Die KPMG hat eine Bewertung der SWG AG in der Funktion als Berater der EUWAX Broker AG dargelegt. Der Unternehmenswert, der auf Basis der Planrechnungen der SWG AG ermittelt wurde, beträgt 6.742.000 Euro. Eine Unternehmensbewertung unserer Gesellschaft wurde dabei nicht vorgenommen.

Der Vorstand der EUWAX Broker AG beauftragte deshalb im Februar 2002 die Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, eine Ermittlung der Relation der Unternehmenswerte beider Gesellschaften vorzunehmen. Die zu ermittelnde Wertrelation soll eine Beurteilung der Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung im Rahmen der beabsichtigten Übernahme der SWG AG durch die EUWAX Broker AG auf der Basis objektiver Unternehmenswerte ermöglichen. Im Gegensatz zur EUWAX Broker AG ist die SWG AG eine nicht börsennotierte Gesellschaft. Ein Vergleich auf der Basis von Börsenwerten war somit nicht möglich. Das Ergebnis der Ermittlung der Relation der Unternehmenswerte war ein Unternehmenswert von 22,66 Euro je Aktie der EUWAX Broker AG. Der nach den gleichen Grundsätzen ermittelte Unternehmenswert der SWG Wertpapierhandels AG übersteigt den rechnerisch abgeleiteten Kaufpreis in Höhe von 9.828.000 Euro (Barzahlung plus Anzahl Aktien bewertet mit dem Unternehmenswert der EUWAX Broker AG je Aktie) um 3.258.000 Euro.

Diese zwei Stellungnahmen bestätigen die Angemessenheit des Kaufpreises und des Umtauschverhältnisses der Aktien der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG.

Auf Grundlage dieser wesentlichen entscheidungsrelevanten Gesichtspunkte, sehr geehrte Damen und Herren, ist der Vorstand zu der Überzeugung gelangt, dass der Ausschluss des Bezugsrechtes sachlich gerechtfertigt ist.

## **Ausblick und strategische Schwerpunkte**

### **Der Börsenplatz Stuttgart – der Marktplatz für Privatanleger**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die EUWAX Broker AG ist keine typische Maklergesellschaft, das lässt sich unter anderem daran erkennen, dass wir im Berichtsjahr nicht mit in den Sog der Branche geraten sind.

Dies lag sicher zum einen an einer umsichtigen, vielleicht auch etwas konservativeren Geschäftspolitik, wir müssen uns heute nicht wie der Großteil vieler Unternehmen wieder auf unser Kerngeschäft konzentrieren, wir hatten es nie verlassen.

Wir haben in der Zeit als alle versuchten die Zukunft in neuen Geschäftsfeldern zu suchen, uns auf unser Kerngeschäft konzentriert, und dieses konsequent weiterentwickelt.

### **Marktmodell und Dienstleistungen zur Schaffung eines Mehrwertes für Kunden**

Und so ist ein „Marktplatz“ entstanden, ein Marktplatz für Derivate und für die Belange von Privatanlegern. Ein Marktplatz der eine uns wichtige Philosophie konsequent umsetzt, die Schaffung von Mehrwert für die Kunden dieses Marktplatzes.

Wir haben nicht versucht mit allen Mitteln unsere Wertschöpfungskette in die Bereiche unserer Kunden zu verlängern, nein, wir haben gezielt nach Dienstleistungsangeboten für unsere Kunden gesucht, damit diese die Dienstleistung dieses Marktplatzes nachfragen um für sich einen Mehrwert zuschaffen. Darin sehen wir auch die Kernaufgabe eines – dieses - Marktplatzes.

Dies scheint uns bisher gut gelungen zu sein, die Presse und viele Analysten sehen die EUWAX Broker AG mittlerweile verstärkt im Wettbewerb zu Börsenplätzen als zu typischen Maklerfirmen. Dies gipfelt in Äußerungen, wie zum Beispiel vor kurzem in der Zeitschrift „Der Aktionär“ (Der Aktionär, Nr. 18/24. April 2002, S. 10ff.) unter der Überschrift „Kaufen Sie einfach die Börse!“.

*Zitat: „Der wirtschaftliche Aufschwung in den USA scheint so gut wie sicher zu sein. Davon können vor allem Unternehmen profitieren, die selbst zu einem Teil der Börse wurden“.*

Die EUWAX Broker AG wird hier, in anderen Presseberichten und ebenso bei einigen Analysten als Teil der Börse gesehen, also mit Börsen und weniger mit Maklerhäusern verglichen.

Ich will uns jetzt sicher nicht mit der Deutschen Börsen AG vergleichen, in keinsten weise, aber diese Darstellung ist mit ein Indiz, dass wir als Marktplatz, als Börsenplattform wahrgenommen werden.

Was bedeutet dies für die Zukunft?

Wir müssen diese Rolle noch konsequenter annehmen und noch stärker ausbauen, dass wir dies selbstverständlich wie auch schon in der Vergangenheit, mit der boerse -stuttgart AG gemeinsam umsetzen werden, liegt auf der Hand. Denn auch bisher schon wird von unseren Privatkunden nicht zwischen Börse Stuttgart und EUWAX Broker AG unterschieden.

In deren Blickfeld steht der Handelsplatz und Marktplatz Stuttgart, der Anleger differenziert nicht zwischen Maklerfirmen am Platz Stuttgart - und auch nicht zwischen Börsenorganisation und Maklergesellschaften, nein, der ganze Finanzplatz wirkt nach außen, die Orders werden an die boerse-stuttgart bzw. an die EUWAX- Plattform geleitet.

Welche konkreten Maßnahmen erfordert nun diese Situation von uns?

### **Marktgerechte und unabhängige Informationstechnologie**

Wir brauchen vor allem eine IT-Struktur die von uns nach unseren Bedürfnissen gestaltet bar ist, d.h. sie muss unabhängig sein: daran arbeiten wir und die Börse Stuttgart gemeinsam. Nehmen Sie zum Beispiel die Haupthandelsplattform für unsere Börsengeschäfte, XONTRO.

XONTRO war sehr stark durch die Interessen der Deutsche Börse AG geprägt, mit der Übernahme der Betreibergesellschaft BrainTrade durch die Regionalbörsen konnte XONTRO nach und nach verändert werden, jetzt sind wir soweit das die Orderhandelsplattform wesentlich individueller genutzt werden kann, und die Börsen und einzelne Marktteilnehmer sie für ihre speziellen Dienstleistungen nutzen können.

Sie ist heute die alternative Handelsplattform zu XETRA, der vollelektronischen Handelsplattform der Deutschen Börse AG, Frankfurt.

Aber sicher genauso wichtig sind eigene IT-Projekte, allen voran unser Handelssystem T.I.Q.S.. T.I.Q.S. ist für die EUWAX Broker AG in seiner 1. Stufe eine IT-Entwicklung, die unser börsliches Geschäft im Bereich des Handels und der Kommunikation mit den Emittenten unserer Derivateprodukte vereinfacht, vereinheitlicht und verbilligt.

Auch eine Dienstleistung die wir unseren Kunden anbieten, damit diese es einfacher haben mit uns zu handeln – und somit einen Mehrwert erhalten.

T.I.Q.S. wird deshalb in seiner Stufe 2, in der wir es auch als Plattform für den außerbörslichen Derivatehandel mit den Privatkunden aufstellen wollen, diesem Motto folgen. Wir wollen mit T.I.Q.S., dass wir gemeinsam mit der Börse Stuttgart betreiben, nicht unsere Wertschöpfungskette verlängern und aus T.I.Q.S. kein neues Profitcenter machen, nein, T.I.Q.S. soll auch in diesem Bereich ein Marktplatz werden, der auch den außerbörslichen Bereich etwas transparenter erscheinen lässt. T.I.Q.S. hat die Aufgabe, wie auch die des börslichen Marktplatzes EUWAX, den Akteuren eine

Dienstleistung zu schaffen, die ihnen einen Mehrwert bietet. Den Zeitpunkt für die komplette Umsetzung der 2. Phase werden wir mit den Marktteilnehmern gemeinsam bestimmen.

Wie beschrieben, ist die Stufe 1 elementarer Bestandteil des Börsehandels und sichert dessen Qualität und Zukunft, Stufe 2 ist für unsere Kunden als zusätzlicher Marktplatz gedacht, deren Umsetzung hängt deshalb maßgeblich von den zeitlichen Interessen und Wünschen unserer Kundschaft ab. Die technischen Entwicklungen sind abgeschlossen, somit könnten wir morgen starten.

### **Gemeinsamkeit aller Partner des Börsenplatzes Stuttgart / Nutzung von Synergien und Vorteilen**

Am Beispiel T.I.Q.S. sehen Sie, wie wichtig auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit der boerse-stuttgart AG sein wird.

Rückblickend können wir heute feststellen, dass es genau dieser Gleichklang gewesen ist, der uns heute von der Situation anderer Finanzdienstleister und der übrigen Börsenplätze in Deutschland unterscheidet. Wir haben mit der boerse-stuttgart AG ein Marktmodell entwickelt und geschaffen, dass als echte Alternative für den vollelektronischen Handel gesehen werden kann und wird.

Der Markt wird in Zukunft nicht mehr zwischen Börsenplätzen unterscheiden die wie in der Vergangenheit die gleiche Dienstleistung nur an verschiedenen Plätzen angeboten haben, der Markt verlangt nach Alternativen, wir sind eine, und dass wir eine sind belegen die vergangenen Jahre. Ein großer Teil der Kapitalmarktakteure – hauptsächlich aus Hessen - hat nicht daran geglaubt, dass dieses Marktmodell, eine derartige Entwicklung für die Börse Stuttgart und die EUWAX Broker AG ermöglichen würde, ja, sie halten es auch heute immer noch für Zufall, dass es diese Entwicklung gab. Ich bin der Überzeugung, dass wer wirkliche Dienstleistung erbringt und einen tatsächlichen Mehrwert für seine Kunden schafft, immer eine Chance hat.

Wichtig ist nur: der Markt auf dem er diese Dienstleistung anbietet, muss Wettbewerb zulassen, dass dies im Bereich des Börsenwesens nicht einfach ist, hat auch die Vergangenheit gezeigt und die aktuelle Situation unterstreicht dies noch deutlicher.

Die Deutsche Börsen AG dominiert diesen Markt sehr stark, sie schafft immer stärkere Monopolstrukturen, die einen Wettbewerb ausschließen sollen. Eine derartige Marktkonstellation bietet dann aber wieder die Möglichkeit der Nischenpolitik. Dass wir diese, selbst unter Anerkennung der DBAG sehr gut ausfüllen, unterstreichen die Aussagen des Vorstandsvorsitzenden Seiffert auf der Hauptversammlung der DBAG selbst: sinngemäß „was die da in Stuttgart machen ist schon sehr bemerkenswert!“

Mein knappes Fazit, wir sind hier genau am richtigen Platz, und werden die Lücken die sich hier ergeben ausfüllen, entweder als Wettbewerber um Dienstleistung oder als Nischenanbieter. Am Ende können wir mit beidem gut leben.

Wie schon angedeutet, bedarf es vieler Veränderungen und Anpassungen an die neuen Marktanforderungen. Sehr wichtig für mich ist die Position der Börsenorganisation, hier der Börse Stuttgart. Wie schon beschrieben, nimmt uns der Markt nur als einheitlichen Handelsplatz war, d.h. die Aufgaben und die Schwerpunkte der Arbeit müssen dementsprechend verteilt sein.

Eine der herausragenden Eigenschaften einer Börse ist für mich die öffentlich-rechtliche Stellung. Dieser Aufgabe kann eine Börse nur dann gerecht werden, wenn Sie diese auch in den Vordergrund ihrer Erscheinung stellt.

### **Stärkung des öffentlich-rechtlichen Charakters der Börse**

Für die Zukunft dieser Börse und somit auch der EUWAX Broker AG ist eine klare Definition der Finanzplatzstrukturen wichtig. Kurz - dies bedeutet eine Trennung und Stärkung der öffentlich-rechtlichen Aufgaben einer Börse gegenüber dem derzeit immer wichtiger werdenden operativ tätigen Bereich. Dies ist um so wichtiger da der betriebswirtschaftlich orientierte Teil einer Börsenorganisation immer öfters Partnerschaften und strategische Allianz eingehen muss, um seine Dienstleistung marktgerecht anbieten zu können.

Man kann dies natürlich auch nach dem Modell der DBAG lösen, indem man den öffentlich-rechtlichen Teil immer nur dann wieder aufleben lässt, wenn man ihn für die Umsetzung seiner betriebswirtschaftlichen Interessen benötigt. Dies gefährdet aber früher oder später die Glaubwürdigkeit einer neutralen Börse und des damit verbunden Anlegerschutzes. Für mich ist ein klassisches Beispiel hierfür XETRA-Best.

Im Fall von XETRA-Best liefert die DBAG ihren öffentlich-rechtlichen Stempel beim Verkauf ihrer Erweiterung der XETRA-Plattform gleich mit, und Privatkundenorders können dann im Hause der Bank bereits den Stempel „Börsenausführung“ erhalten, obwohl diese Aufträge nie eine Börse gesehen haben. Dies ist notwendig, weil nur so die Banken die Erweiterung der XETRA-IT-Technik der DBAG in ihren Häusern nutzen werden, und somit die DBAG an den Transaktionen verdienen wird.

Man suggeriert dem Markt, der Handel auf XETRA-Best wäre Börsenhandel und differenziert hier nur in für den Markt nicht nachvollziehbaren Definitionen - was ist Börsenhandel. Für mich ist definitiv klar, Handel in einer Bank ist eindeutig nur Handel in dieser Bank und somit nicht börslich. Wenn dann der vermeintliche Vorteil für den Kunden gegenüber den XETRA-Preisen 1 Cent beträgt, und dieser auch nur dann dem Kunden gewährt wird, wenn der Best-Executor, die Bank, sich einen wesentlich größeren Vorteil verspricht, und dies dann als „Best-Ausführung“ verkauft wird, stellt sich für mich die Frage des Anlegerschutzes sehr massiv.

Die sehr heftige und kritische Diskussion in den Medien über XETRA-Best unterstützt meine Thesen, ein Marktmodell dass nach Expertenmeinung den eigentlichen Börsenmarkt austrocknet und den Börsenhandel früher oder später auf wenige Kapitalsammelstellen konzentrieren wird, kann nicht im Interesse aller Beteiligten sein.

Wenn man den Worten des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse AG zuhört, dass die Deutsche Börse AG immer weniger Deutsch und immer weniger Börse ist, wenn die DBAG den Hinweis auf eine öffentlich-rechtliche Verantwortung ihrer Organisation mit den Worten, dies wäre eine Form von Lokalpatriotismus kommentiert, scheint der Bedarf für einen Börsenhandel bei dem die Interessen der Privatanleger im Vordergrund stehen immer wichtiger zu werden. Diese Nische gilt es zu besetzen.

Für uns stellt sich nun die Frage: ist dieses zwar kritisch gesehene Marktmodell XETRA-Best, dessen erfolgreicher Start noch nicht stattgefunden hat, eine gefährliche Konkurrenz zu unserem Marktmodell bzw. kann uns diese Entwicklung maßgeblich gefährden?

Nein, es kann die Verhältnisse am Markt sicher nochmals verändern, aber wenn wir unserer Überzeugung treu bleiben und unsere Dienstleistungen und Vorteile für den Anleger weiter konsequent verfolgen und die beschriebenen Maßnahmen umsetzen, sehe ich uns gut positioniert.

In Zukunft wird es einen Wettbewerb der Systeme, der Marktmodelle geben, somit besteht für die EUWAX Broker AG derzeit kein Bedarf an anderen Börsenplätzen in Deutschland aktiv zu werden, unser Marktmodell, ist in dieser konsequenten Form nur mit der Börse Stuttgart umzusetzen. Die Idee EUWAX ist auf den Börsenplatz Stuttgart fokussiert und jedes Engagement außerhalb würde nur bedeuten, dass wir uns selber Konkurrenz machen. Deshalb haben wir uns entschieden mit und am Börsenplatz Stuttgart zu wachsen. Mit dem Börsenplatz habe ich gerade kurz beschrieben, - am Börsenplatz - bezieht sich auf die Übernahme der SWG AG.

### **Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG als strategischer Baustein**

Vielleicht lassen Sie mich dies so beschreiben: für die EUWAX Broker AG ist diese Übernahme gar keine so große Aktion. Warum?

Bei der Gestaltung des Marktplatzes Stuttgart haben beide Firmen schon immer sehr eng zusammen gearbeitet, nach außen sind wir schon immer als Finanzplatz Stuttgart wahrgenommen worden, nicht als SWG AG und oder EUWAX Broker AG. Die Mitarbeiter kennen sich alle, die Strukturen sind so, dass im organisatorischen Ablauf einfach der „SWG-Stecker“ in den vorgesehenen Stecker bei der EUWAX Broker AG gesteckt werden kann. Es ist somit keine organisatorisch aufwendige Integration von Nöten.

## **EUWAX Broker AG als Komplettanbieter**

Betriebswirtschaftlich bedeutet dieser Zusammenschluss deshalb ganz vereinfacht, dass die Ergebnisse die unter den Maklernummern der SWG AG erwirtschaftet werden, ab dem Zeitpunkt der Verschmelzung der EUWAX Broker AG zufließen. In Zukunft erhoffen wir, dass die Erträge durch die erweiterten Geschäftsbereiche im börslichen Handel uns eine wesentlich breitere Ertragsbasis schaffen werden. Die EUWAX Broker AG wird durch die Geschäftsfelder Amtlicher Aktienhandel und Rentenhandel zum Komplettanbieter an der Stuttgart Börse, sie wird ca. 75 % des Handels an der Börse Stuttgart darstellen.

## **Konzentration auf den Börsenplatz Stuttgart**

Zusammenfassend heißt dies für uns, wir haben ein gutes Marktmodell mit dem wir konkurrenzfähig sind, wir werden fast alle Bereiche des Handels an einer Börse abdecken, deshalb können wir auch gut damit umgehen, dass man uns als Marktplatz wahrnimmt und nicht als reinen Makler. Wir arbeiten mit einer Börse zusammen, mit der wir uns hervorragend ergänzen und mit der wir auch gemeinsam weiter wachsen werden. Wir haben derzeit eine Marktstellung die es uns erlaubt, die Zukunft geordnet zu planen, wir stehen, wenn wir den Markt global betrachten, sicher vor einem neuen Aufschwung. Hier stellt sich derzeit noch die Frage, wann wird dieser beginnen, wir hoffen bald, wir sind auf jeden Fall darauf vorbereitet, dass der Startschuss fällt.

Selbst die Presse sieht den Stuttgarter Finanzplatz gut aufgestellt wie man in den vergangenen Wochen selbst aus kritischen Beiträgen zur Zukunft der Börsenlandschaft in Deutschland und Europa entnehmen konnte.

Dies alles ist kein Grund sich zurückzulehnen. In meinen Ausführungen bin ich bereits auf die zwingende Strukturierung des Börsenplatzes Stuttgart und der EUWAX Broker AG eingegangen, genau in diesem Aufgabenbereich sehe ich auch meine persönliche Kernaufgabe. Darin liegt auch die Erklärung für einige Personalentscheidungen der EUWAX Broker AG. Ich hatte meinen Vorstandsvertrag von Anfang an auf einen Zeitraum von 2 Jahren begrenzt. Warum?

1. Zum einen persönliche Gründe: Nach über 20 Jahren Verantwortung am Börsenplatz Stuttgart, hat meine Familie und ich entschieden, meine verfügbare Zeit etwas zu Gunsten der Familie zu verschieben. Ich gehe im Moment noch davon aus, dass mir dies nach Ende meiner Vorstandstätigkeit bei der EUWAX Broker AG gelingen wird.

2. Die von mir beschriebenen notwendigen Veränderungen müssen in diesem Zeitraum erledigt sein, der Finanzplatz Stuttgart und die EUWAX Broker AG müssen sich in dieser Zeit positioniert haben. In diesem Umfeld liegen die Schwerpunkte meiner Arbeit schon seit Jahren, somit ist diese Erfahrung für diese Aufgabe auch sicher sehr hilfreich. Wie gesagt, muss diese Arbeit schnellstens erledigt werden, denn wenn der Markt wieder zu leben beginnt, geht es darum die Früchte dieser Vorbereitung zu ernten. Wir sind deshalb sehr froh Christoph Rütter als meinen Nachfolger und zukünftigen Vorstandsvorsitzenden so frühzeitig für die EUWAX Broker AG gewinnen zu können. Er bringt die Erfahrungen mit, die die EUWAX Broker AG dann schwerpunktmäßig benötigt. Er ist ein anerkannter Fachmann im Bereich Derivate, er hat eine große internationale Erfahrung, er kennt die EUWAX Broker AG von Anfang an und ist mit der Unternehmensphilosophie bestens vertraut, für mich die ideale Ergänzung für das Management der EUWAX Broker AG und des Börsenplatzes Stuttgart.

Er wird dann die EUWAX Broker AG in die Zukunft steuern, eine Zukunft, in der es heißt, die Marktplatzfunktion weiterzuentwickeln, die Transparenz des Unternehmens Ihnen, den Aktionären, gegenüber weiter zu verbessern – Stichwort Corporate Governance. Diese Aufgabe ist für uns sehr wichtig, wir haben deshalb auch schon länger damit begonnen die Grundsätze umzusetzen und für uns zu definieren. Viele Regelungen finden sich bereits in unserer Geschäftsordnung für den Vorstand und des Aufsichtsrates wieder, wir werden im Herbst dieses Jahres die gesamten Corporate Governance Richtlinien der EUWAX Broker AG in einem Regelwerk verabschieden.

Ich habe Ihre Zeit etwas lange In Anspruch genommen, aber es ist mir sehr wichtig gerade jetzt - in der entscheidenden Zeit, in der sich der gesamte Kapitalmarkt neu definiert und aufstellt, unsere strategische Ausrichtung etwas genauer zu erläutern. Wir stehen am Anfang eines Neubeginns, in dessen Phase es überlebenswichtig ist, sich in die richtige Starterbox zu stellen.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe die anstehenden Herausforderungen beschreiben:

„Wenn wir bewahren wollen, was wir haben, werden wir vieles ändern müssen“.

Meine Damen und Herren,

auch ich stehe ihnen jetzt sehr gerne für Fragen zur Verfügung.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.